



Gemeinde Wohlenschwil

PROTOKOLL der Gemeindeversammlung

Versammlungstag	Freitag, 2. Juni 2017, 20.00 Uhr
Ort	Halle blau, Wohlenschwil
Vorsitz	Schibli Erika, Gemeindeammann
Protokoll	Jost Markus, Gemeindeschreiber
Stimmzählerin/ Stimmzähler	Dischner Margrit Stettler Jan
Tonmeister	Friedli Reto, Bühnenmeister

Die Vorsitzende, Frau Gemeindeammann Erika Schibli

(eröffnet mit Glockenschlag die Rechnungs-Gemeindeversammlung)

Sehr verehrte Damen und Herren, werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich begrüsse sie herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung. Es freut mich, dass Sie heute trotz sommerlichem Wetter die Versammlung besuchen.

Besonders begrüsse ich

- *alle Neuzuzüger und Jungbürger, welche heute erstmals an der GV teilnehmen*
- *die Person mit der Niederlassungsbewilligung C, als Gast, ohne Stimmrecht*
- *Vertreter der Presse, Herr Beat Gomes vom Reussbote, vorab mit dem besten Dank für das Erscheinen und eine interessante Berichterstattung; die Badener Zeitung liess leider nichts von sich hören*
- *Mitglieder der Finanzkommission*
- *das Gemeindepersonal; an dieser Stelle bedanke ich mich vorweg für die Vor- und Nachbereitung der Infrastruktur und des Apéros sowie dem bewährten Bühnenmeister Reto Friedli für den guten Ton*
- *besonders danke ich auch den Gemeindewerken Mägenwil-Wohlenschwil für die Präsentation der beiden neu beschafften Fahrzeuge, den Traktor und den Lieferwagen; der Anhänger-Kipper wird etwas später geliefert.*

Stimmausweis und Einladung mit Traktandenliste samt Begründungen und Anträgen des Gemeinderates wurden allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt.

Sämtliche Unterlagen über die heute zu befindenden Geschäfte, insbesondere die vollständige Rechnung, der Rechenschaftsbericht, die Aufgaben- und Finanzplanung sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung, konnten vorgängig auf der Gemeinde-Homepage eingesehen und/oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Als Stimmzähler amten heute Frau Margrit Dischner und Herr Jan Stettler.

Wegen einer Sommergrippe musste sich Ratskollegin Nadia Diserens leider für die Teilnahme an der heutigen Gemeindeversammlung kurzfristig entschuldigen.

Die wenigen Traktanden werden durch Gemeinderätin Yvonne Spreuer und durch mich als zuständige Ressortvorsteherinnen präsentiert.

Ich bitte alle Votanten aus der Versammlung unbedingt ins Mikrofon zu sprechen. Nebst der Verständlichkeit kann damit jedermann sehen, wer spricht; andererseits können die Voten so auf Tonband für die Protokollierung erfasst werden.

<u>STIMMAUSWEIS</u>	
Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'012
Für abschliessende Beschlussfassung notwendige Mehrheit (ein Fünftel aller Stimmberechtigten)	203
Stimmberechtigte sind anwesend	<u>64</u>
Anwesende in Prozent vom Total der Stimmberechtigten	6.3 %

Sämtliche Beschlüsse der heutigen Gemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum, nachdem das Beschlussquorum vorweg nicht erreicht werden kann.

Traktandenliste

1. **Protokoll** der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2016
2. **Kreditabrechnungen**
 - 2.1 *Erneuerung Dorfstrasse Büblikon 2. Etappe (EWG) und Werkleitungen (Abwasser, Elektrisch, Strassenbeleuchtung, Wasser)*
 - 2.2 *Periodische Wiederinstandstellung PWI und Erneuerung Flurwege/Drainagen (Meliorationswerke)*
3. **Verwaltungsrechnung 2016 und Rechenschaftsbericht** Gemeinderat 2016
4. **Verschiedenes**
 - *Informationen über aktuelle Geschäfte und Termine etc.*
 - *Anregungen aus der Versammlung*

Seitens der Stimmbürger werden keine Änderungen zur Traktandenliste anbegehrt. Somit erfolgt die Beratung der Geschäfte gemäss gemeinderätlicher Traktandenliste, wie sie auf Seite 2 der GV-Broschüre enthalten ist.

1. Protokoll

Gemeindeammann Erika Schibli

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 konnte während der Aktenaufgabe bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden.

Wie üblich erfolgte die Protokollprüfung durch die Finanzkommission.

Als Gedankenstütze sind die Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung auf Seite 3 in der GV-Broschüre abgedruckt.

Das Wort wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 wird einstimmig genehmigt.
-------------------	---

2. Kreditabrechnungen

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

2.1 Erneuerung Dorfstrasse Büblikon 2. Etappe mit Werkleitungen

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 20. November 2015 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Erneuerung der Dorfstrasse Büblikon 2. Etappe inkl. Werkleitungen, Teilstück Liegenschaft Künzler bis Einmündung Mellingerstrasse, Verpflichtungskredite von insgesamt Fr. 1'025'000 bewilligt. Die Arbeiten konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden.

<i>Beschrieb</i>	Strasse	Abwasser	Wasser	Elektrisch	Total
<i>Verpflichtungskredit GV 20.11.2015</i>	300'000.00	185'000.00	260'000.00	280'000.00	1'025'000.00
<i>Bruttoanlagekosten 2016-2017</i>	332'215.10	208'040.65	293'980.50	301'411.95	1'135'648.20
Kreditüberschreitung in CHF	32'215.10	23'040.65	33'980.50	21'411.95	110'648.20
<i>in Prozent</i>	+10.7 %	+12.4 %	+ 13.0 %	+7.6 %	+10.8 %

Gesamtwürdigung

Obwohl sich nicht voraussehbare Mehrkosten ergaben und sich die Bauzeit länger gestaltete als ursprünglich angenommen, darf die Strassenraumgestaltung in allen Belangen als gelungen bezeichnet werden und hat das Dorfbild von Büblikon aufgewertet. Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle bei den Büblikon-Einwohnern, insbesondere bei den Anstössern, für das während der Bauzeit aufgebrachte Verständnis.

Begründungen zur Kreditüberschreitung im Detail

- *Fundamentverstärkung und Ingenieurleistungen best. Stützmauer Liegenschaft Niedermann.*
- *Im Bereich der Einmündung Laubisbachstrasse musste die Wasserleitung auf einer Länge von rund 15 Metern zusätzlich ersetzt werden, inkl. Belagserneuerung des Strassenstückes.*
- *Im Bereich der Liegenschaft Oldani bis Wehrli mussten die Randabschlüsse samt Belag erneuert werden.*
- *Für die Randabschlüsse kamen anstelle bruchroher Steine, solche mit einer gesägten Oberfläche zum Einsatz.*
- *Die Foundationsschicht im Bereich der Liegenschaften Künzler bis Wehrli musste aufgrund der geotechnischen Beurteilung verstärkt werden.*
- *Bei den Grabenauffüllungen des Strassenkoffers im Bereich der Liegenschaft Künzler bis Stadelmann war aufgrund der geotechnischen Beurteilung nur eine statische Verdichtung möglich.*
- *Diverse reglementsgemässe Kostenbeteiligungen für Hausanschlüsse (Dachwasser, Entwässerung und Wasserversorgung).*
- *Bei einigen privaten Liegenschaften mussten Entwässerungsrinnen eingebaut und auch die Platzgestaltungen angepasst werden.*
- *Der Gehweg im Bereich des Entsorgungs- und Dorfplatzes (inkl. Bushaltestelle) musste komplett erneuert werden (Randabschlüsse und Belag).*
- *Bei der Bushaltestelle „Rössli“ wurde die Platzgestaltung erweitert, u.a. mit einer zusätzlichen Rabatte.*
- *Aufwendiger Rückbau der alten Strom-Kabelanlage sowie von bestehenden, auf den Plänen nicht vermerkten Muffenschächten sowie sehr aufwendige Querung der bestehenden Rohranlage.*
- *Grosser Anteil von Handaushub, zur Verhinderung einer Beschädigung der bestehenden 16-kV-Hochspannungsleitung zwischen den Trafo-Stationen Vorderdorf und Hinterdorf.*

2.2 Periodische Wiederinstandstellung PWI und Erneuerung Flurwege/Drainage (Meliorationswerke)

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 22. November 2013 haben die Stimmbürger den Verpflichtungskredit von brutto Fr. 582'000 für die Periodische Wiederinstandstellung PWI, bzw. Erneuerung der Flurwege und Drainagen (Meliorationswerke), Ausführung in vier Jahresetappen, genehmigt. Die Arbeiten konnten inzwischen abgeschlossen und abgerechnet werden.

Beschrieb		Total brutto inkl. Mwst. CHF	Total netto inkl. Mwst. CHF
Verpflichtungskredit	GV 22.11.2013	582'000.00	
Bruttoanlagekosten	2014- 2017	578'740.85	578'740.85
Kreditunterschreitung	- 0.6 %	- 3'259.15	
Abzüglich Beiträge von Bund und Kanton			-152'295.10
Nettokosten inkl. Mwst.			421'803.60

Die Arbeiten konnten innerhalb des bewilligten Kredites abgeschlossen werden. Insbesondere konnten folgende Flurwege saniert und erneuert werden: Moosweg, Chronemattweg, oberer Kanalweg, Heidegässli, Hägglingerstrasse, Grossfeldstrasse und div. Drainagen.

Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch

Gemeindeammann Erika Schibli

erwähnt die ausführlichen Begründungen, wie sie in der GV-Broschüre abgedruckt und auf der Power-Point-Präsentation, illustriert mit Bildern der Baustellen, wiedergegeben sind.

Die Finanzkommission hat die zwei Kreditabrechnungen geprüft und diese als in Ordnung befunden.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

Gegen die kommunizierte Absicht, über die zwei Kreditabrechnungen gleichzeitig abstimmen zu lassen, werden aus der Versammlung keine Einwände erhoben.

ABSTIMMUNG	<p>Die zwei Kreditabrechnungen</p> <p>2.1 Erneuerung Dorfstrasse Büblikon 2. Etappe (EWG) und Werkleitungen (Abwasser, Elektrisch, Strassenbeleuchtung, Wasser)</p> <p>2.2 Periodische Wiederinstandstellung PWI und Erneuerung Flurwege/Drainagen (Meliorationswerke)</p> <p>werden in Gesamtabstimmung mit sehr grosser Mehrheit genehmigt.</p>
-------------------	---

3. Verwaltungsrechnung 2016 und Rechenschaftsbericht 2016

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

A) Verwaltungsrechnung 2016 – kurz und bündig

Die Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde (ohne Gemeindebetriebe) schliesst rund Fr. 325'000 besser ab als budgetiert. Nach Vornahme der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 324'674, resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 325'000. Budgetiert war ein ausgeglichenes Ergebnis.

Dieses gute Ergebnis ist einerseits auf Minderausgaben bei der Pflegefinanzierung und Bildung, aber auch auf Mehreinnahmen beim Asylwesen sowie insbesondere bei den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Die Mehrausgaben bei der Verwaltung, Sozialhilfe, beim Bach- und Strassenunterhalt sowie beim Forstbetrieb konnten mehr als kompensiert werden.

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 506'425 (Budget Fr. 500'000). Die Selbstfinanzierung lag bei Fr. 708'540 und der Selbstfinanzierungsgrad bei rund 52 %. Es resultierte ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 202'114 (Budget Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 164'100). Das mittelfristige Haushaltgleichgewicht in der Periode von 2014 bis 2020 ist eingehalten.

Das Ergebnis der Rechnung 2016 ist auf den folgenden Seiten in dieser Broschüre zusammengefasst. Interessierte können die Gesamtrechnung mit allen Konten bei der Finanzverwaltung einsehen und/oder dort einen Gesamtausdruck kostenlos beziehen.

→ *Die Rechnung kann zudem unter www.wohlenschwil.ch/ aktuelles heruntergeladen werden.*

Hüsser Gmür und Partner AG, Dättwil, hat die gesetzlich vorgeschriebene, externe Prüfung der Bilanz 2016 der Einwohnergemeinde vorgenommen. Die Prüfung ergab, dass alles in Ordnung ist, bzw. den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Ebenfalls hat die Finanzkommission die Rechnung eingehend geprüft. Das Prüfergebnis zeigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Finanzkommission wird an der Gemeindeversammlung ihren Prüfbericht erläutern und Antrag stellen.

→ Für Auskünfte steht Leiterin Finanzen, Frau Cécile Miquelles (Tel. 056 481 70 52) gerne zur Verfügung.

B) Rechenschaftsbericht 2016

Wie in den Vorjahren ist der Bericht analog der Gemeinderechnung gegliedert. Es handelt sich dabei um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen. Mit dem bewusst ausführlich gehaltenen Bericht soll der Einwohnerschaft ein Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung vermittelt, aber auch das Interesse und das Verständnis an der kommunalen Politik geweckt werden.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, welche ihn in seiner Tätigkeit unterstützt haben.

Der Rechenschaftsbericht 2016 liegt bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Interessierte können den Rechenschaftsbericht zudem kostenlos bei der Gemeindekanzlei beziehen oder im Internet unter www.wohlenschwil.ch/aktuelles herunterladen

Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch

Gemeinderätin Spreuer

Sie präsentiert folgende Power-Point-Folien

- Titel „Traktandum 3“
- Steuerertrag 2016 im Vergleich
- Zusammenzug Erfolgsrechnung EWG 2016 im Vergleich zu Budget
- Diagramm Nettoaufwand Rechnung 2016 - Verteilung auf Dienststellen
- Diagramm Nettoaufwand Rechnung 2016 im Vergleich Budget 2016 / Rechnung 2015
- Gesamtergebnisse Erfolgsrechnung 2016 EWG und Gemeindebetriebe
- Gesamtergebnisse Investitionsrechnung 2016 EWG und Gemeindebetriebe
- Bilanz – Zusammenzug, inkl. Gemeindebetriebe
- Kennzahlen Einwohnergemeinde Rechnung 2016 im Vergleich
- Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2014-2020
- Aufgaben- und Finanzplanung 2018-2022 - Zahlen
- Aufgaben- und Finanzplanung 2018-2022 - Diagramm Entwicklung Nettoschuld pro EW
- Aufgaben- und Finanzplanung 2018-2022 - Diagramm Entwicklung Nettoschuld Total
- Aufgaben- und Finanzplanung 2018-2022 - Diagramm Entwicklung Nettoinvestitionen / Selbstfinanzierung

und gibt dazu folgende Erläuterungen ab:

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Es handelt sich heute um meine erste Gemeindeversammlung in der Funktion als Gemeinderätin. Der Start am Rednerpult macht es für mich glücklicherweise ein wenig einfacher, weil ich Ihnen ein gutes Rechnungsergebnis 2016 präsentieren und uns allen damit eine Freude bereiten darf.

Die Rechnung 2016 der Einwohnergemeinde schloss rund CHF 325'000 besser ab als budgetiert.

Beim Steuerertrag ist ersichtlich, dass die Grundstücksgewinnsteuer von rund Fr. 520'000 entscheidend zum guten Rechnungsergebnis beigetragen hat, dies obwohl die Einkommen- und Vermögenssteuern rund CHF 100'000 tiefer ausfielen als budgetiert.

Vorbehältlich der Bezahlung sämtlicher in Rechnung gestellten Steuern, konnten rund CHF 394'000 mehr an Steuern vereinnahmt werden als budgetiert.

Beim Zusammenzug der Erfolgsrechnung sind die Nettoausgaben pro Abteilung aufgeführt, im Vergleich zum Budget 2016 samt Abweichung.

Bei der Abteilung 0 „Verwaltung“ begründen sich die Mehrkosten von rund CHF 28'000 mit dem nicht budgetierten Ersatz der Telefonanlage, Weiterbeschäftigung eines Lehrlings nach Lehrende, sowie Stelleninserate, damit unser Dorf nach der Pensionierung von Markus Jost wieder einen Gemeinbeschreiber erhält.

Bei der Abteilung 2 „Bildung“ war der Nettoaufwand rund CHF 147'000 tiefer als budgetiert. Einerseits konnten höhere Mieteinnahmen generiert werden und andererseits gab es Minderaufwand bei Schulgeldern der Volksschule, Berufsschulen und Sonderschulen.

Bei der Abteilung 5 „Soziale Wohlfahrt“ resultierte bei der materiellen Sozialhilfe ein Mehraufwand, welcher u.a. Dank Mehreinnahmen beim Asylwesen - mit den umliegenden Gemeinden sind Abgeltungen vertraglich vereinbart - einigermassen aufgefangen werden konnte.

Mit rund CHF 185'000 fiel der grösste Mehraufwand bei den Abteilungen 6 „Verkehr“ und 7 „Umwelt“ an, dies als Folge der Überschwemmungen vom Juni 2016. Der Laubisbach und zahlreiche Flurwege mussten instand gestellt werden, was letztlich auch zu erheblichen Mehrkosten beim Gemeindeanteil für die Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil führte.

Beim „Kuchen-Diagramm“ des Nettoaufwands erkennt man auf einen Blick, wieviel Geld in welcher Abteilung ausgegeben wurde. Analog der Vorjahre verwenden wir 44 % der Steuergelder für die Abteilung 2 „Bildung“, wozu nicht nur die Volksschule gehört, sondern u.a. auch die Berufsschulen.

Aus dem „Querprofil-Diagramm“ ist der Nettoaufwand einer jeden Abteilung der Rechnung 2016 mit dem Budget 2016 und der Rechnung 2015 verglichen. Hier hebt sich der Mehraufwand bei den Abteilungen „Verkehr“ und „Umwelt“ ab, dies wie erwähnt als Folge der Überschwemmungen.

Bei den Gesamtergebnissen der Erfolgsrechnung 2016 sind die operativen Ergebnisse bei der Einwohnergemeinde und bei den Gemeindebetrieben - letzteres sind Eigenwirtschaftsbetriebe - positiv, d.h. unsere Gemeinde ist derzeit finanziell sehr gut aufgestellt.

Nun präsentiere ich Ihnen die Gesamtergebnisse der Investitionsrechnung. Die Selbstfinanzierung zeigt die finanzielle Leistungsfähigkeit auf, d.h. den Anteil der Nettoinvestitionen, welcher aus eigenen Mitteln finanziert werden konnte. Bei der Einwohnergemeinde erzielten wir einen Finanzierungsüberschuss von rund CHF 200'000, was zum Abbau der Schulden führte. Bei den Gemeinde- bzw. Eigenwirtschaftsbetrieben ist das Gegenteil der Fall. Budgetgemäss gab es hier Finanzierungsfehlbeträge.

Wie Sie aus dem Zusammenzug der Bilanz ersehen, wiesen wir bei der Einwohnergemeinde inkl. der Gemeindebetriebe per Ende 2016 ein Eigenkapital von rund CHF 22.3 Mio. aus. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Eigenkapital um rund CHF 486'000 erhöht. Bei der Einwohnergemeinde, ohne Gemeindebetriebe, hat sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 325'000 auf rund CHF 11.7 Mio. erhöht.

Aus den Kennzahlen geht insbesondere hervor, dass die Nettoschuld der Einwohnergemeinde rund CHF 1.3 Mio. beträgt, oder rund CHF 850 pro Einwohner/in. Dies ist umso positiver zu werten, als vom Kanton eine Nettoschuld bis CHF 2'500 noch als tragbar eingestuft wird.

Das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht muss eingehalten werden, d.h. die Einnahmen und die Ausgaben müssen auf Dauer im Gleichgewicht sein. Das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht in den Jahren 2014 bis 2020 ist bei uns problemlos eingehalten.

Bei der Aufgaben- und Finanzplanung 2018-2022 ist es momentan ähnlich wie beim „Kristallkugel-Lesen“. Bekanntlich stimmte das Aargauer Stimmvolk im letzten Jahr der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden sowie der Neuordnung des Finanzausgleiches zu. Als Folge davon dürften wir im Jahr 2018 tendenziell mit einem Defizit abschliessen. Obwohl Prognosen derzeit schwierig und spekulativ sind, dürfte sich die finanzielle Situation erst ab 2019 wieder etwas beruhigen. Aufgrund der geplanten Investitionen, dürfte sich die Nettoschuld vorübergehend etwas erhöhen. Ab 2018 erfolgt der Steuerfussabtausch zwischen Kanton und Gemeinden, d.h. der Kantonssteuerfuss wird um 3% erhöht und der Gemeindesteuerfuss um 3% reduziert. Zusammenfassend wird dies für den Steuerzahler ein Nullsummenspiel.

Zusammenfassend mein Fazit zur Rechnung 2016:

Aktuell verfügen wir über einen sehr gesunden Gemeindehaushalt, worüber wir stolz und glücklich sein dürfen. Wir vom Gemeinderat und der Verwaltung werden uns anstrengen, dass dies weiterhin so bleiben wird. An dieser Stelle benütze ich die Gelegenheit, um mich sowohl bei den Mitgliedern der Finanzkommission wie auch beim Verwaltungsteam für die super geleistete Arbeit herzlich zu bedanken. Ich hoffe, dass ich Ihnen mit meinen Ausführungen einen kleinen Einblick in unsere komplexe Zahlenwelt geben durfte.

Das Wort aus der Versammlung zur Rechnung 2016 wird nicht verlangt.

Zum Schluss noch ein paar Worte zum Rechenschaftsbericht 2016 des Gemeinderates. Es handelt sich dabei um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit interessanten Fakten und Zahlen. Insbesondere für mich als neues und junges Ratsmitglied war es ein sehr nützliches Hilfsmittel, um einen schnellen und guten Überblick über die vielfältigen und interessanten Tätigkeiten von Gemeinderat und Verwaltung zu erhalten. Deshalb kann ich Ihnen den Rechenschaftsbericht bestens empfehlen. Sie können diesen auf der Gemeinde-Homepage herunterladen oder bei der Gemeindekanzlei in gedruckter Form beziehen.

Nun bin ich mit meinen Ausführungen am Schluss. Ich danke Ihnen für die Geduld und das Verständnis bestens. Ich übergebe das Wort an Franz Melliger, Präsident der Finanzkommission, welcher anschliessend auch die Abstimmung durchführen wird.

Die Versammlung quittiert die Ausführungen von Gemeinderätin Yvonne Spreuer mit einem kräftigen Applaus.

Franz Melliger, Präsident Finanzkommission

Über das gute finanzielle Resultat der Jahresrechnung 2016 wurden Sie von Frau Gemeinderätin Yvonne Spreuer eingehend ins Bild gesetzt. Auch die Finanzkommission freut sich über die guten Zahlen. Einerseits bei der Einwohnergemeinde, andererseits aber auch bei den Gemeinde- bzw. Eigenwirtschaftsbetrieben. Es macht als kontrollierendes Organ viel mehr Spass über schwarze Zahlen zu befinden, als sich mit Defizit und Bilanzfehlbeträgen auseinandersetzen zu müssen. An dieser Stelle möchte ich nur eine Zahl erwähnen: Die Verschuldung konnte deutlich auf Fr. 850 pro Einwohner reduziert werden. Und auch die finanzielle Zukunft verspricht positive Tendenzen. Ich verweise auf das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht, welches für die Periode 2014 bis 2020 eingehalten ist.

Übrigens wird unsere Rechnung immer umfangreicher. Mittlerweile umfasst die Rechnung insgesamt 25 Bundesordner mit ca 5'500 Belegen. Dazu kommen noch Nebenbuchhaltungen wie Debitoren und Kreditoren. Zusätzlich weist die Dokumentation der Löhne und Sozialversicherungen, des Geldverkehrs mit Post und Banken sowie der Verpflichtungskredite nochmals rund 10 Ordner auf.

Sie sehen also, die Finanzkommission ist also jedes Jahr von neuem gefordert, Schwerpunkte zu setzen, um Ihnen möglichst ein rückschlussreiches Resultat über die Prüfungstätigkeit geben zu können. Selbstverständlich werden wir durch das externe Revisionsorgan - Anforderung gemäss HRM2 - mit der Bilanzprüfung unterstützt.

Dazu kommen von Zeit zu Zeit weitere Kontrollstellen wie die Mehrwertsteuer-Revision, die AHV-Revision, die Revision über den Bezug der Steuern, wie auch die Revision über die Sozialhilfe. Über sämtliche Prüfungsorgane wacht das Gemeindefinspektorat, welches ebenfalls punktuell Prüfungshandlungen vornimmt.

Weiter ist man seitens der Gemeindeverwaltung daran, ein institutionelles Internes Kontrollsystem einzuführen und anzuwenden. Sie sehen, die Rechnung der öffentlich-rechtlichen Körperschaften wird intensiv und kompetent begutachtet.

Wie immer an dieser Stelle darf ich Ihnen den Pflichtteil unserer Arbeiten präsentieren. Bekanntlich ist der Gemeinderat für den Inhalt und das Ergebnis verantwortlich. Die Aufgaben der Finanzkommission bestehen darin, die Jahresrechnung zu prüfen, zu beurteilen und allfällige Mängel von schwerwiegender Bedeutung zu erkennen. Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir,

- dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
- die Bilanz, die Investitionsrechnung und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchführung, Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Ich frage Sie nun an, ob irgendwelche Fragen, Bemerkungen, Ergänzungen, Erläuterungen bzw. Kritikpunkte bestehen?

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

Somit stimmen wir über die Jahresrechnung 2016 sowie über den Rechenschaftsbericht 2016 des Gemeinderates ab. Wie immer dürfen sich bei der Abstimmung die Mitglieder des Gemeinderates, der Gemeindefinsreiber sowie der Stellvertreter der Leiterin Finanzen nicht beteiligen.

Die Finanzkommission empfiehlt ihnen, sowohl die Jahresrechnung als auch den Rechenschaftsbericht 2016 zur Annahme.

Die folgende Abstimmung wird durch den Präsidenten der Finanzkommission, Herr Franz Melliger durchgeführt.

ABSTIMMUNG	Die Verwaltungsrechnung 2016 sowie der Rechenschaftsbericht 2016 des Gemeinderates werden mit sehr grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, genehmigt.
-------------------	---

Ich möchte es nicht unterlassen, Frau Cécile Miqueles für ihre kompetente und umsichtige Arbeit herzlich zu danken. Gestatten Sie mir noch ein Wort in eigener Sache: Mittlerweile weist Ihre Finanzkommission in Wohlenschwil rund 52 Jahre Erfahrung auf. In diesem Sinne danke ich meinen beiden Kollegen, Markus Wey und Jörg Frei, für Ihre fachkundige, bewährte und zuverlässige Arbeit bestens. Ebenfalls danke ich dem Stellvertreter von Frau Miqueles, Jörg Plüss, Gemeindefinsreiber Markus Jost, sowie den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute und intensive Zusammenarbeit. Zum Schluss danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Versammlung quittiert die Ausführungen von Franz Melliger mit einem kräftigen Applaus.

4. Verschiedenes

Gemeindeammann Erika Schibli

Informiert, illustriert mit Bildern (Power-Point), zusammenfassend über folgendes:

Am 24. September 2017 findet der 1. Wahlgang der **kommunalen Gesamterneuerungswahlen** für die Amtsperiode 2018/2021 statt (5 Mitglieder Gemeinderat, Gemeindeammann und Vizeammann, 2 Mitglieder Schulpflege MeWo, 3 Mitglieder Finanzkommission, 4 Mitglieder Steuerkommission/Ersatz, 4 Stimmzähler/innen/Ersatz). Marcel Hauri und Fabien Treichler haben vor einiger Zeit per Ende 2017 ihren Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt gegeben. Es werden zwei neue Ratsmitglieder gesucht. Ebenfalls gilt es bei der Steuerkommission ein Ersatzmitglied sowie ein Stimmzähler-Ersatzmitglied zu ersetzen. Die Ratsmitglieder und der Gemeindeschreiber stehen interessierten Personen jederzeit gerne für Auskünfte zur Verfügung. Anmeldeformulare können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden, sind von mind. 10 Stimmberechtigten zu unterzeichnen und bis spätestens am Freitag, 11. August 2017, 12.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung einzureichen. Die Namen aller fristgerecht angemeldeten Kandidaten werden auf einem neutralen Informationsblatt aufgeführt und den Stimmberechtigten zusammen mit den Wahlzetteln abgegeben. Gemeinderat ist ein sehr schönes Amt, das schönste politische Amt das es gibt, weil man rasch etwas bewegen und realisieren kann und vor allem noch die eigene Meinung einbringen kann. Es würde mich sehr freuen, zwei neue Kollegen bzw. Kolleginnen zu erhalten, welche Lust an diesem Amt und vor allem unsere Gemeinde gerne haben.

Die Bauarbeiten für die Erneuerung der **3. Etappe Dorfstrasse Büblikon** wurden am 23. Mai 2017 in Angriff genommen. Phase 1, Teilstück Einmündung Rösslimatt bis Einmündung Rötlerstrasse, dauert bis August 2017 und Phase 2, Einmündung Rötlerstrasse bis Liegenschaft Erne, bis ca. Frühjahr 2018. Bis jetzt laufen die Bauarbeiten plan- und termin-gemäss.

Während der Sommerferien, vom Montag, 17. Juli bis und mit Freitag, 28. Juli 2017, wird auf der **Dorfstrasse Büblikon 2. Etappe** (Liegenschaft Oldani bis Einmündung Mellingerstrasse) der **Deckbelag eingebaut**. In diesem Zusammenhang werden u.a. Schächte angepasst und das Berliner-Kissen im Bereich der Liegenschaft Koch im Vorderdorf ebenerdig gemacht. Die Zufahrt zu den Liegenschaften im erwähnten Bereich ist zeitweise nicht möglich. Der Verkehr von und nach Büblikon wird umgeleitet und örtlich signalisiert. Das Postauto muss während dieser kurzen Bauzeit in beiden Richtungen über den Moosweg umgeleitet werden.

Die Kulturkommission Wohlenschwil lädt zum **Grillfest mit Wolischwiler** und weiteren Getränken sowie zum Open-Air-Konzert mit der Musikschule Mellingen-Wohlenschwil ein auf Freitag, 16. Juni 2017. Festwirtschaft ab 17.00 Uhr vor dem VOLG-Laden, Openair-Konzert um 18.00 Uhr auf dem Schulhausplatz.

Die **Kulturkommission präsentiert** am Freitag, 23. Juni 2017, 20.15 Uhr, Alte Kirche: <eigets> - alpine Tänze und Geschichten, mit Christian Schmid (Schnabelweid) und der Band Neoländer aus dem Emmental. Es wird gefiedelt, gezupft, geblasen, geschlagen, gesungen, gejuuzt und gestrichen. Weitere kulturellen Anlässe in der Alten Kirche finden am 8. September und am 20. Oktober 2017 statt, die ich Ihnen bestens empfehlen kann.

Über das Wochenende vom 10. Juni 2017 findet in Tägerig der **Aargauische Musiktag** statt. Der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil beteiligt sich am Sonntag um 08.35 Uhr mit einem Konzertvortrag und um 11.43 Uhr am Paradedewettbewerb.

Die Freischützen Büblikon laden zum **Eidgenössischen Schützenfest** - zum grössten Schützenfest der Welt - in die Schiessanlage Mühlescheer ein auf

<i>Freitag</i>	<i>09. Juni 2017</i>	<i>17.30 - 20.00 Uhr</i>
<i>Samstag</i>	<i>10. Juni 2017</i>	<i>09.30 - 12.00 Uhr / 13.30 - 17.00 Uhr</i>
<i>Sonntag</i>	<i>11. Juni 2017</i>	<i>09.00 - 12.00 Uhr</i>

Ein Team Gemeinderat/Gemeindepersonal nimmt am Samstagmorgen, 10. Juni 2017 teil. Beim Feldschiessen zählt eine grosse Beteiligung, weshalb sich die Freischützen Büblikon auf ein zahlreiches Erscheinen freuen und auch für eine persönliche Betreuung sorgen und auch das Gewehr zur Verfügung stellen. Mitmachen ist wichtiger als gewinnen.

Geniessen Sie an der **1. Münzelhofstube** Schweizer Brauchtum und Volksmusik. Am Samstag, 10. Juni 2017, ab 19.00 Uhr, findet beim Münzelhof eine Stube mit der Patronatskapelle Trio Reusstal statt.

Die diesjährige **Bundesfeier** wird vom Männerturnen MTW organisiert und findet ab 18.00 Uhr, Festplatz Sandloch, in Büblikon statt. Wir hoffen auf schönes Wetter und gute Stimmung.

Das Baugesuch der ACAMA Immobilien AG, Sursee, für die **Wohnüberbauung Grossfeld / Nüeltsche** 1. Etappe mit 6 Mehrfamilienhäusern mit Autoeinstellhalle und Erschliessungsanlagen, lag während der Zeit vom 29. April bis 29. Mai 2017 öffentlich auf. Gegen dieses Baugesuch sind zwei Einwendungen eingegangen, wovon eine Kollektiveinwendung mit 15 Parteien. Die beiden Einwendungen wurden an die Bauherrschaft zur Stellungnahme zugestellt. Die baurechtliche Prüfung erfolgt durch den gemeinderätlichen Fachberater. Der Gemeinderat wird noch vor den Sommerferien mit den Einwendern und der Bauherrschaft eine Einwendungsverhandlung durchführen.

Die **2. Altpapiersammlung** in diesem Jahr wird durchgeführt von Jungwacht/Blauring am Samstag, 10. Juni 2017.

Infolge Erneuerungsarbeiten in der Trafostation Schulhaus, muss der **Strom** am Samstag, 24. Juni 2017, 12.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr im ganzen Gemeindegebiet ausgeschaltet werden. Eine weitere Stromausschaltung für Kunden, welche direkt ab der Trafo-Station Schulhaus versorgt sind, so u.a. die öffentlichen Gebäude wie Schulhaus, Halle blau, Gemeindehaus, Kath. Kirche, Pfarreiheim etc., wird am Samstag, 1. Juli 2017, 12.30 Uhr bis 16.30 Uhr (+/-), nötig.

Die wichtigsten **Termine bis zu den Sommerferien** sind auf der Folie dargestellt. Die nächste Gemeindeversammlung (Budget-GV) findet übrigens am Freitag, 24. November 2017 statt.

DISKUSSION

Charles Sigrist

Unter dem Aspekt des guten Rechnungsabschlusses sollte der Gemeinderat die Höhe seiner Entschädigung überprüfen und nach oben anpassen. Ich meine, er hätte dies verdient. Zudem würde dies die Attraktivität für dieses Amt steigern.

Gemeindeammann Erika Schibli

Der Gemeinderat hat entschieden, seine Besoldung in der neuen Amtsperiode unverändert zu belassen, zumal es auch keine Teuerung zu verzeichnen gab. Evtl wird eine Anpassung in der übernächsten Amtsperiode ein Thema.

Das Wort aus der Versammlung wird weiter nicht verlangt.

Gemeindeammann Erika Schibli

Wir haben heute eine besondere Gemeindeversammlung, da Gemeindeschreiber Markus Jost heute das letzte Mal hier vorne sitzt. Er ist unserer Gemeinde seit über vierzig Jahren treu und bestreitet heute die 81. Gemeindeversammlung. Er geht in die wohlverdiente Pension und hat bereits verraten, dass er mehr Zeit fürs Wandern, Velofahren und zum Aufräumen der Garage haben möchte (Gelächter in der Versammlung). Wir alle kennen Markus und wissen, dass er ein besonderer Gemeindeschreiber ist. Ich habe oft mit anderen Gemeindeschreibern zu tun und muss sagen, dass ich immer wieder gerne zurück nach Wohlenschwil komme. Auch von Neuzuzügern hört man immer wieder, wie freundlich unser Personal auf der Gemeinde ist. Markus hat einen Lieblingsspruch, welcher lautet: „Der Fisch fängt am Kopf zu stinken an“. Das heisst, wenn der Chef seine Arbeit schlecht macht, wirkt sich das auf die übrigen Angestellten aus. Umgekehrt bedeutet das aber auch, dass ein guter Chef auch für eine gut funktionierende Verwaltung verantwortlich ist, was bei uns zutrifft. Bei unserer Gemeindekanzlei gilt das Motto, dass wir gegenüber unserer Bevölkerung ein Dienstleister sind, was man eindeutig merkt. Niemand wird abgewiesen, wenn er Informationen braucht. Dies lernen auch unsere Lernenden. Markus hat die Ausbildung von Lernenden eingeführt und heute noch kommen seine Art oder gewisse Redewendungen bei diesen zum Vorschein, welche sie bei ihm abgeschaut haben. Markus ist Ansprechpartner für die ganze Bevölkerung und hat insbesondere auch immer offene Ohren für die Vereine, welchen er schon oft mit Fantasie und Hilfsbereitschaft geholfen hat. Aber auch die Gemeinderäte werden stets kompetent und umfassend beraten, wenn sie Informationen aus vergangenen Tagen oder aktuelle Entscheidungsgrundlagen brauchen. Die Art, aus eigenem Antrieb etwas zu bewirken und nicht nur nach Pflichtenheft zu arbeiten ist Markus auf den Leib geschnitten. Zu Beginn seines Arbeitsverhältnisses hatte Wohlenschwil gerade mal 500 Einwohner. Es gab rund 400 Gebäude weniger als heute. Markus hat etwa 1'300 Baubewilligungen verfasst, wobei die Bausumme etwa 300 Millionen Franken beträgt. Eine unglaubliche Summe. Er hat unzählige Seiten an Protokollen, Berichten oder sonstiger Korrespondenz geschrieben. Mit diesem Papier liesse sich Wohlenschwil wohl zu einem grossen Teil bedecken. Zu Beginn seiner Tätigkeit arbeitete er in einer Holzbaracke mit Schreibmaschine. Es war damals auch nicht üblich, dass man eng mit der Presse zusammengearbeitet und die Bevölkerung über alles wesentliche informiert hat. Dies hat sich doch sehr stark und positiv verändert, was wir letztlich auch Markus zu verdanken haben. Heute sind wir ein Dorf mit 1'500 Einwohnern, sind auch finanziell gut aufgestellt und haben ein saniertes Gemeindehaus mit moderner EDV. Auch das INFO wird durch Markus zusammengestellt. Die Bevölkerung und die Presse werden informiert, was zur Vertrauensbildung und guten Dorfkultur beiträgt. Das Ergebnis dieser Informationspolitik zeigt sich auch an der hohen Zustimmung zu den Anträgen an der Gemeindeversammlung. Markus hatte immer das Fingerspitzengefühl über die sachgerechte Weitergabe von Informationen aber auch wo nötig, über Verschwiegenheit. Die grosse Präsenz mit Informationen im Reussbote ist das Ergebnis einer guten Informationspolitik. Die PR, welche Markus für unser Dorf aufgebaut hat, ist vorbildlich und sucht seinesgleichen. Ein weiteres Hobby von Markus sind Zusammenschlüsse. Bei sich ergebenden Veränderungen überlegt sich Markus Effizienzsteigerungen und nachhaltige Lösungen für die Zukunft, dies auch im Einklang mit umliegenden Gemeinden. So war er u.a. massgeblich beim Zusammenschluss der Feuerwehr mit Mellingen beteiligt, bevor im Aargau Feuerwehr-Fusionen überhaupt ein Thema waren. Dank der offenen Informationspolitik gab dieser Zusammenschluss keinerlei Probleme. Weiter wurden die Gemeindewerke mit Mägenwil zusammengeschlossen. Auch hier brauchte es jemand, der die nötigen Gespräche mit den richtigen Leuten führte, sowie die Organisation und die Umsetzung steuerte. Das grösste Fusionsprojekt welches seine Handschrift trägt, ist der Zusammenschluss zur Schule Mellingen-Wohlenschwil. Unsere Schule kann damit professionell und effizient geführt, die Klassenbestände ausgeglichen und somit auch die Schulzimmer optimal genutzt werden. Seit Bestehen der gemeinsamen Schule mit Mellingen, übt Markus das Amt als Aktuarat aus und kümmert sich um die Administration des Schulvorstandes.

Ins gleiche Kapitel gehört der Zusammenschluss der Wasserversorgung mit Mägenwil. Es war das Verdienst von Markus, dass man sich über einen solchen Verbund überhaupt Gedanken machte und dieser Zusammenschluss initiiert und rasch umgesetzt werden konnte. Es handelt sich dabei um eine für beide Gemeinden effiziente, kostengünstige aber auch nachhaltige Lösung, welche u.a. in beiden Gemeinden zur Versorgungssicherheit beiträgt. Auch unsere Gemeinde durfte sich schon glücklich schätzen, dass sie in einer Notsituation Wasser von Mägenwil beziehen konnte. Ein weiteres Fusionsvorhaben, welches er massgeblich mitgeprägt hat, war die Fusion der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde. Der Wald verursachte zunehmends rote Zahlen und das Vermögen der Ortsbürger schrumpfte. Um die Ortsbürgergemeinde vor dem finanziellen Kollaps bewahren zu können und um keine Ortsbürgersteuer einführen zu müssen, wurde die Ortsbürgergemeinde in die Einwohnergemeinde einverleibt. Der Wald ist heute im Eigentum der Einwohnergemeinde, d.h. von uns allen. Die Waldbewirtschaftung ist heute auf gutem Wege. Ich danke Markus im Namen aller heute Anwesenden für seinen grossen Einsatz herzlich. Ich kann mir heute nur schwer vorstellen, wie es ohne Markus wird.

Die Versammlung quittiert dies mit einem kräftigen Applaus.

Die Vorsitzende

Die offizielle Verabschiedung von Markus erfolgt an seinem letzten Arbeitstag, am Freitag, 15. September 2017. Ich ermuntere Euch alle diesen Termin vorzumerken und Markus an diesem Tag einen Abschiedsbesuch bei der Gemeindekanzlei abzustatten. Für seine bevorstehende, lange Wanderung darf ich Markus etwas überreichen, das ich nun zusammen mit ihm enthüllen möchte. Auf Ausflügen war Markus einem „Plättli“ immer sehr zugetan. Mit diesem prall gefüllten Picknick-Korb ist nun gesorgt, dass sich Markus bis Mitte September mit „Plättlis“ erfreuen kann.

Die Versammlung quittiert dies mit einem kräftigen Applaus.

Gemeindeschreiber Markus Jost

Ich bin überwältigt. Erika ich danke Dir für die sehr bewegenden Worte und das schöne Geschenk. Ich bedanke mich aber auch bei Ihnen, wertere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dem Schulhauswart sowie den Gemeindewerken für die langjährige Zusammenarbeit und das gute Einvernehmen. Wie Erika Schibli treffend erwähnte, hat es in den letzten 40 Jahren effektiv sehr grosse Veränderungen gegeben. Als ich mich für die Stelle als Gemeindeschreiber beworben hatte, wusste ich nicht mal genau, wo Wohlenschwil überhaupt liegt und musste auf der Landkarte nachschauen. Als ich dann eine Erkundung durchführte, fand ich die Gemeindekanzlei in einer Holzbaracke vor. Das Gemeinderatszimmer war sehr klein und von den 5 männlichen Gemeinderatsmitgliedern rauchten mindestens deren zwei Stumpen. Nach jeder Sitzung fühlte man sich wie geräuchert. Dies war zu jener Zeit Standard, kann man sich heute jedoch nicht mehr vorstellen. Eine zweite Baracke war dem Gemeindehaus vorgelagert und darin befand sich der Volg-Laden. Eine dritte Baracke gab es am Standort, wo sich heute Schulhaus gelb befindet. Darin war der Kindergarten untergebracht. Dieses Gebäude existiert übrigens immer noch. Heute dient es dem FC Mellingen als Clublokal. Das Schulhaus rot war damals halb so gross wie heute und stammte zusammen mit der zwischenzeitlich rückgebauten Turnhalle aus den Fünfziger-Jahren. Dabei handelt es sich nur um die Hochbauten im Zentrum, welche neu, umgebaut oder erweitert wurden. Es hat sich extrem viel verändert, sowohl in der baulichen Entwicklung wie auch in der Infrastruktur. Praktisch kein Stein blieb auf dem anderen. X-Millionen Franken wurden in die Infrastruktur investiert. Den grössten Teil dieser Infrastruktur sieht man kaum, d.h. befindet sich im Boden. Etlichen Gemeinden war wohl ein tiefer Steuerfuss und möglichst tiefe Schulden wichtiger, als eine intakte Infrastruktur. Dies wiederum erweist sich in der Regel alles andere als zukunftsorientiert und rächt sich früher oder später.

In diesen Belangen war ich vielleicht etwas unbequem, hartnäckig, weil ich im Zusammenhang mit den jährlichen Investitionsprogrammen und Finanzplänen immer grossen Wert auf eine intakte Infrastruktur legte und zusammen mit den zuständigen Fachingenieuren und Abteilungsleitern Mehrjahresprogramme zum Werterhalt der Infrastruktur ausarbeitete. Heute dürfen wir uns glücklich und stolz schätzen, über eine intakte Infrastruktur zu verfügen. Ebenfalls konnten wir die Schulden auf ein erträgliches Mass senken. Diese positive Entwicklung haben wir insbesondere unserem Gemeinderat zu verdanken. Ich hatte das grosse Glück, während meiner 40-jährigen Amtszeit gerademal mit drei Gemeindeammännern zusammenarbeiten zu dürfen. Paul Friedli selig, mein späterer Schwiegervater, war mein erster Gemeindeammann, gefolgt von Albert Ducret und seit nun mehr 20 Jahren ist es Erika Schibli. Erika ist eine Chefin, die man sich als Unternehmer wünscht. Ich habe die Gemeinde eigentlich immer als mein Unternehmen betrachtet, so gelebt und auch gehandelt. Die Rolle des Gemeinderates erachte ich ähnlich, die eines Verwaltungsrates. Er ist für die strategischen Belange zuständig und gibt u.a. vor, wohin die „Reise“ mit unserer Gemeinde in den nächsten 10 bis 20 Jahren gehen soll und welche Ziele wir gemeinsamen erreichen wollen. Meine Rolle als Verwaltungsleiter betrachtete ich immer als Geschäftsführer, bzw. als CEO, zuständig für die operativen Belange der Gemeinde, was grossmehrheitlich so auch recht gute funktionierte. Dies war nur möglich, weil ich Kompetenzen, den nötigen Handlungsspielraum und das Vertrauen des Gemeinderates sowie von den Mitarbeiterinnen mit Mitarbeitern erhielt. Mit kurzen Entscheidungswegen, flachen Hierarchien konnte so viel bewegt und rasch umgesetzt werden. Dies waren für mich immer eine grosse Motivation und auch eine grosse Freude, für diese Gemeinde unternehmerisch arbeiten zu dürfen. Gemeinderat, Verwaltung, Schulhauswartung und Gemeindewerke haben in all den Jahren immer als Team funktioniert, am gleichen Strick gezogen, um das Beste für unsere Gemeinde erreichen zu können. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben diese Teamarbeit und das Vertrauen immer wieder an den Gemeindeversammlungen mit Zustimmung zu den beantragten Geschäften honoriert. Bei verschiedenen Projekten haben wir eine Vorreiter-Rolle ausgeübt. Wir dürfen uns glücklich schätzen, über sehr versierte, kompetente und langjähriger Abteilungsleiter/in verfügen zu dürfen, so mit Jörg Plüss als Leiter Steuern und als sehr hilfsbereiter Kamerad, Cécile Miqueles als Leiterin Finanzen - mit ihrer Wahl konnten wir einen Glückstreffer verbuchen - Schulhauswart Peter Meyer, ein Mann für alle Fälle, sowie Reto Friedli als Leiter der Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil. Auch er ist für beide Gemeinden wie ein „Sechser im Lotto“. Er kennt unsere Infrastruktur sehr gut, sodass es bei Erneuerungen und Sanierungen vielfach gar kein Ingenieurbüro mehr braucht. Deshalb, als Team sind wir stark, als Team haben wir sehr viel bewegt. Es liegt nicht an einem Einzelnen. Sie, werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, sind Mitbesitzer, bzw. Aktionäre des Unternehmens „Gemeinde Wohlenschwil“. Sie haben dem Gemeinderat und letztlich auch uns immer das Vertrauen gegeben. Zu dieser Teamkultur müssen wir alle Sorge tragen. Tragen Sie Sorge zu unserem Personal. Dazu gehört auch mein Nachfolger Michael Urben. Sie werden sehen, er ist ein guter, versierter Typ und wird noch viel Freude machen. Tragen Sie auch Sorge zu unserem Gemeinderat. Ich hoffe sehr, dass sich zwei fähige Personen für die Nachfolge von Marcel Hauri und Fabien Treichler finden lassen. Die Tätigkeit als Gemeinderat ist ein sehr interessanter Job, für welchen zwei Grundvoraussetzungen erfüllt sein müssen. Einerseits muss man die nötige Zeit für das Amt aufbringen können und andererseits gesunden Menschenverstand haben. Abschliessend danke ich Ihnen allen nochmals für die Ehre die Sie mir erweisen haben, dem Gemeinderat für das Geschenk und Erika Schibli für die sehr schönen Worte.

Die Versammlung quittiert dies mit einem kräftigen Applaus.

Gemeindeammann Erika Schibli

Ich bedanke mich abschliessend bei Ihnen, werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, für die Versammlungsteilnahme. Ich schliesse die Versammlung und lade sie zum anschliessenden Pizza-Apéro herzlich ein.

Die Versammlung quittiert dies mit Applaus.

Schluss: 21.10 Uhr

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
WOHLENSCHWIL**

Gemeindeammann: Gemeindeschreiber:

E. Schibli

M. Jost

